

Vom Ressourcenfieber zur Rohstoffwende Wie wollen wir leben?

Tipps für die Bürgerschaft in Freiburg und Region

Warum, Was, Wie ?

Der Umgang mit Rohstoffen aller Art für unsere moderne Lebensweise, führt zu fieberhaftem Rennen – "Ressourcenfieber", ja zu vielen Konflikten und Kriegen um Ressourcen. Er muss dringend zur Nachhaltigkeit umgestaltet werden. - Bei der Veranstaltungs-Serie von ECOTrinova e.V. und Partnern zum Thema stellten führende Fachleute, Pioniere und Aktive im Hörsaal der Universität und vor Ort Probleme, Vorbildvorhaben und auch kleine Lösungen vor. Dabei ging und geht es um Energie- und andere Rohstoffe, um Gewinnung und den schonenden Umgang mit Metallen aller Art, mit Energie, Wasser, Wäldern, Böden, Flächen, um Handys, Batterien usw.. Als **Alternativen** dienen u.a. erneuerbare Energien, Energiesparen und -effizienz, Recycling und Wiederverwendung, sparsamer Umgang mit Rohstoffen, faire Produktion und Produkte, Bodenschutz samt Permakultur sowie nicht zuletzt **Suffizienz** - ein gutes Leben ohne Verschwendung.

Auch im Blickpunkt: das UN-Jahr des Bodens 2015, die Woche der Sonne und andere aktuelle Themen auf lokaler, regionaler bis globaler Ebene. Vereine, Gruppen und Universität wurden vernetzt mit dem **Ziel**: Wissen, Werte, Lösungsansätze und Handlungsmöglichkeiten zu vermitteln für zukunftsfähiges Handeln und für den zukunftsfähigen Umbau von Haus, Gemeinde/Stadt, Land und anderswo.

Die Dateien der Vorträge sind bei www.ecotrinova.de online verfügbar unter Samstags-Forum 2015, ebenso wie eine 81-seitige **Online-Zusammenfassung** mit ausgewählten Folien der fast 30 Vorträge (6 MB), die zudem über viele Links zur eigenen Weiterrecherche verfügen.

Nun zu ausgewählten praktischen Einzelthemen:

Fairer Handel – Beispiel Freiburg i.Br.

Bei fair produzierten und gehandelten Produkten erhalten Menschen, die Produkte herstellen, für ihre Arbeit einen existenzsichernden und zuverlässigen Lohn. "Fair handeln" gilt für alle Lebensbereiche. Faire Waren und fairer Handel bezieht sich nicht nur auf Waren aus dem Globalen Süden, sondern auch auf Produkte und Waren aus der Region.

Einige wichtige Akteure in Freiburg

Weltladen Gerberau, Herdern und Littenweiler, das Projektbüro für den Freiburger Stadt-, Agenda- und Partnerschafts-Kaffee, Wiwili Verein, Regenwaldladen/ Regenwald-

institut e.V., Solar-Energie für Afrika, Zündstoff, Elephant Beans, mehrere Kirchengemeinden, Agenda 21 Büro Freiburg, Eine Welt Forum Freiburg e.V., kauFRausch e.V.

Faire Kooperationsprodukte in Freiburg

- ✓ Freiburger Stadt-, Agenda- und Partnerschafts-Kaffee
- ✓ Freiburger Stadt-Schokolade

Fairer Handel in Freiburg - Entwicklungen

- X Steuerungskreis zum Fairen Handel
- X Freiburg ist „FairTrade Town“ - seit April 2013
- X Deutsch-französisches Gymnasium ist "FairTrade School"
- X Fairer Einkaufsführer
- X Jährliche „Faire Woche“

Zukunft

- Gründung Runder Tisch „Fairer Handel in Freiburg“
- eine Internetplattform Fairer Handel in Freiburg

Eine Vielzahl obiger Gruppen und Produkte ist online zu finden beim Eine Welt Forum Freiburg e.V. Wilhelmstr. 24a, 79098 Freiburg, T. 0761-20258275, www.ewf-freiburg.de unter "über uns / Mitglieder", info@ewf-freiburg.de

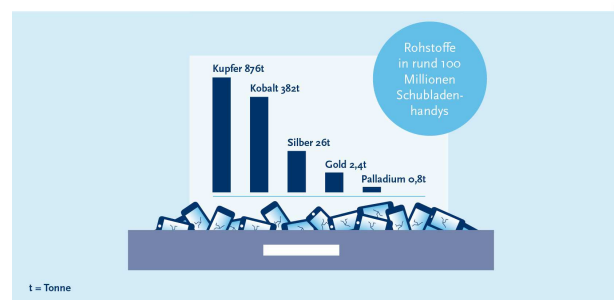
und Info zu Fairem Handel / Trade Town beim Agenda21 Büro Freiburg, Schwabentorring 2, 79098 Freiburg, T. 0761-7678511, Fax 0761-7678513, info@agenda21-freiburg.de, www.agenda21-freiburg.de, dort auf der Startseite und unter Projekte sowie Service.

Quelle: Vortrag T. Forbriger, Eine Welt Forum Freiburg e.V. 4.7.2015

Alt-Handy- und Alt-Smartphone-Sammeln

In 2013 lagen in Deutschland 106 Mio Althandys entweder in Schubladen oder wurden z.T. illegal im Hausmüll entsorgt. Sie sind aber eine wertvolle Quelle für Sekundärrohstoffe.

Die Masse macht's – Rohstoffe in deutschen „Schubladenhandys“



t = Tonne

Quelle: BMBF: Die Rohstoff-Expedition (2012), Zahlen aktualisiert von IZMF (2014)

INFORMATIONZENTRUM
MOBILFUNK

Quelle: Informationszentrum Mobilfunk IZMF



Quelle: Informationszentrum Mobilfunk IZMF

Rohstoffe für Mobiltelefone werden oft unter sozial, gesundheitlich und ökologisch sehr problematischen Bedingungen abgebaut: siehe Film "Blood in the mobile" („Blutiges Handy"). Recycling in Entwicklungsländern findet oft z.B. durch Kinder statt.

Fach- und umweltgerechte Entsorgung von Handys wurde in Deutschland bis Ende 2015 beispielhaft u.a. durch die Aktion Happy Handy durchgeführt. Die zugehörige Webseite enthält weiterhin viele wichtige Informationen www.altes-handy-neuer-sinn.de

Althandy: Was Tun?

Am umweltschonendsten ist es, das eigene Mobiltelefon so lange zu nutzen, bis es wirklich kaputt ist, es zu reparieren, wenn das geht, oder es zu verschenken oder zu verkaufen, wenn es noch funktionsfähig ist, oder es bei einer Handysammlung abgeben, siehe folgende Abschnitte.

Rückkaufportale wie www.handyverkauf.net bieten Geld für gut erhaltene gebrauchte Smartphones und Tablets. Die Suchfunktion zeigen, welche gebrauchten Telefone gerade gefragt sind. Der Kaufpreis ergibt sich aus Nachfrage und Gerätezustand. Datenschutzbestimmungen sind zu beachten und alle wichtigen Daten löschen, siehe unten.

Handy-Reparatur:

Fix Point: in Freiburg am Siegesdenkmal.
Habsburgerstraße 133a, info@fix-point.net
0761-21715180, Mo-Fr 10:00 - 18:00, Sa.10:00 - 16:00

Wo können Althandys abgegeben werden?

Bei Mobilfunknetzbetreibern oder Geräteherstellern, bei den 26 kommunalen Wertstoffinseln (nicht PC-Monitore und Akkus) und 3 Recyclinghöfen der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg, siehe unter private Haushalte bei www.abfallwirtschaft-freiburg.de T. 0761-76707-430.



Wertstoffinsel der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg
Foto: © Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg

Sammelaktionen von Umweltverbänden oder anderen Einrichtungen für gemeinnützige oder wohltätige Zwecke sind weitere gute von vielen bevorzugte Möglichkeiten: z.B. die Aktion der Deutschen Umwelthilfe e.V. www.duh.de oder des NABU, s.u. - Über weitere Organisationen, die überwiegend für gemeinnützige Zwecke sammeln, informiert auch das Internetportal handyverkauf.net. Empfehlung: eine Spendenmöglichkeit wählen, bei der entweder der Versand kostenlos ist, oder bei der Altgeräte lokal abgegeben werden können.

Was tun vor der Abgabe alter Handys?

Übertragen und sichern Sie alle auf dem Mobiltelefon gespeicherten Daten auf andere Speichermedien. Entfernen Sie alle Speichermedien (z. B. SIM-Karte, externe Speicherkarten) und geben Sie diese auf keinen Fall weiter. Löschen Sie dann alle Daten auf dem Handy, dazu im Handymenü die Funktion „auf Werkseinstellungen zurücksetzen" nutzen.

Althandy-Sammeln - der NABU-Freiburg

Die Geschäftsstelle am Münsterplatz 28 / Eingang Buttergasse sammelt gebrauchte Handys und schickt sie an ein Recyclingunternehmen. Für jedes abgegebene Handy erhält der NABU bis zu drei Euro für das Naturschutzgroßprojekt „Untere Havel".

Eine Sammelaktion selber starten?

Die Deutsche Umwelthilfe e.V. mit T-Mobil bietet eine Basis auch für lokale Sammlungen verschiedener Akteure und Gruppen. Das Handy kann auch im T-Mobil Shop abgegeben oder mit speziellem Versandaufkleber der Deutschen Post kostenlos an die Telekom Deutschland eingesandt werden. <http://www.handysfuerdieumwelt.de/home/>

Das ZEB - Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung der Evangelischen Landeskirche bietet eine weitere Basis. <http://www.handy-aktion.de/sammelaktion/>

Weitere Hinweise:

Genau checken, was mit dem Handy bei den Abgabestellen passiert. Die getrennte Sammlung von Handys ist der gemischten Altgerätesammlung vorzuziehen, da nur so ein hochwertiges Recycling möglich ist. Entsorgung im Hausmüll ist gesetzlich verboten! Die Sammlungen müssen die Vorgaben des Gesetzes für die Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten erfüllen, wichtig, damit Althandys nicht als Elektroschrott auf Deponien in Entwicklungsländern landen.

Reparieren, nicht wegwerfen! Reparatur-Cafes

Reparatur Café Freiburg

Hier helfen Freiwillige mit ihrer Expertise und reparieren gemeinsam mit den Hilfe Suchenden, vor allem auch für tragbare Elektrogeräte aller Art. Es stehen auch immer Nähmaschinen bereit. Begegnungsstätte im Seniorenwohnhelm "Im Grün", Im Grün 5, 79098 Freiburg. Eingang an der rechten Seite des Gebäudes am Bach, jeden letzten Samstag im Monat (außer Dezember!) von 14 bis 17 Uhr info@reparaturcafe-freiburg.de <http://reparaturcafe-freiburg.de/>

ReparaturKaffee Rieselfeld

ein Projekt des Stadtteilvereins K.I.O.S.K. Sa.23.04. + Sa. 04.06.2016 10 - 14 Uhr, Im Glashaus, Maria-von-Rudloff-Platz 2. Richard Krogull-Raub, richard.krogull@rieselfeld.org

Reparatur Café Vauban

Jeden 2. Samstag im Monat von 14 - 18 Uhr, im Jugendzentrum JUKS, Haus 37, 1. OG, Alfred-Döblin-Platz 1. Karin Pinkus - info@quartiersarbeit-vauban.de

Reparaturcafé Holz in Weingarten

Am 3. Samstag im Monat im Spielturn Weingarten in der Krozinger Straße 80. Im Aufbau. Kontakt: Michal Grman -> grman@forum-weingarten.de; in Zusammenarbeit mit dem Forum Weingarten.

Die Reparatur-Cafes haben mehrere Träger- und Unterstützerorganisationen: <http://reparaturcafe-freiburg.de/>

Konsumkritische und alternative Stadtrundgänge

zu Globalisierung und nachhaltigem Konsum bietet der Freiburger Verein kaufRausch e.V., Kronenstraße 16a 79100 Freiburg www.kaufrausch-freiburg.de

Tausch- und Verschenkmart Freiburg und Breisgau

Ein nichtkommerzieller kostenloser Tausch- und Verschenkmart (auch zum Suchen) für Freiburg und Nahregion wird von der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg online angeboten: www.verschenkmart-freiburg.de

Filmtipp zum Thema: "Kaufen für die Müllhalde" (ARTE) [youtube.com/watch?v=zVFZ4Ocz4VA](https://www.youtube.com/watch?v=zVFZ4Ocz4VA)

Gute Böden - Humus selber produzieren

Was tun für gesunden Boden?

Der landwirtschaftliche und gärtnerische Boden soll eine Quelle gesunder Nahrung sein, er filtert Trinkwasser und sorgt zusammen mit Pflanzen für Verdunstungskühle.

Feiner Humus für den Hausgarten

„Bokashi“ (japan. „Allerlei“) ist eine Kompostieretechnik nach Sauerkraut-Art (milchsaure Fermentation, in Japan traditionell). Man sammelt Bioabfall in geeigneten Eimern und beimpft ihn zur schnelleren Reife mit einer mikrobiellen Mischung, z.B. mit „EM = effektive Mikroorganismen“. Das Ganze funktioniert geruchsfrei und hygienisch und gibt nährstoffreichen Humus für den Hausgarten. Das Bokashieren ermöglicht ökologisch vorteilhaft den Verzicht auf Torf, so im Bürgergarten "Vaugarten" in Freiburg-Vauban. Mit einfachen Kästen lassen sich überdies Kompostwürmer ziehen für besten Wurmhumus sowie Flüssigdünger.

Kontakte: Monika Lüers und Hartmut Wagner, Transition Town Freiburg e.V. und Clemens Wulf, Energietutor im Studentenwohnhelm Vauban. Zugehörige Vorträge online bei www.ecotrinova.de Samstags-Forum 16.5.2015



Kompostwürmer, Wildpflanzenacker. Abb. & Foto © C. Holweg

Landwirtschaft: Chancen für gesunden Boden

Die Gefahr der Bodenerosion bei der heutigen intensiven Landwirtschaft ist groß. Sehr wichtig ist ökologischer Land- und Gartenbau, um den Boden dauerhaft tragfähig zu halten. – In der Region Freiburg wird untersucht, ob Wildpflanzenäcker und Pflanzenkohle (Terra preta) Möglichkeiten sind, regionale Stoffkreisläufe mit der Bodenverbesserung zu verbinden. Ein neue Idee ist zum Beispiel, mit "regionalen Kohlenstoffzertifikaten" Wildpflanzensaat, siehe Foto, als teilweisen Ersatz für Biogasmais anzukurbeln.

Kontakt: Dr. Carola Holweg, Nachhaltigkeits-Projekte, T. 0761-4309741 mail@carola-holweg.de, www.carola-holweg.de

Den Böden hilft, höhere Preise für Produkte zu akzeptieren und zu fordern und regionalen Anbau zu bevorzugen. Interessant in dieser und auch in sozialer Hinsicht ist, Mitglied bei einem Verein der solidarischen Landwirtschaft zu sein, z.B. Lebensgarten Dreisamtal, Buchenbach (T. 07661-979-6978, info@lebensgarten-dreisamtal.de), Gartencoop in Tunsel und Luzernenhof in Buggingen. Entsprechend kann man das Permakulturzentrum Dreisamtal (Leiter Ronny Müller <http://permakultur-dreisamtal.de>) unterstützen, das den Ansatz auf das Gleichgewicht zwischen Mensch und Natur erweitert.

Dateien der Kurzvorträge von Biolandwirt Wolfgang Hees (Eichstetten), Dr. Carola Holweg und Ronny Müller bei www.ecotrinova.de – Samstags-Forum, 16.5.2015

Freiburg: Sozialökologischer Stadtbau - Flächenschutz statt "Bauen auf Teufel komm raus"

Hohe Mieten & Mietpreissteigerungen - die Ursachen

1. die Struktur des Mietpreisspiegels, der stabile Mieten nicht ausreichend berücksichtigt und dafür neue höhere Mieten aufnimmt: "automatische Mietpreisspirale"
2. Neubautätigkeit: neu hinzu kommende höhere Mieten
3. Wegfall von Sozialbindungen bei Mieten
4. unzureichende Prioritäten für genossenschaftliches Wohnen u. andere kooperative Formen mit günstigen Mieten
5. viel zu kurze Umlegungszeiträume für Sanierungskosten
6. Kostenerhöhungen durch zu viele PKW-Stellplätze
7. ungünstige Nachfrage- zu Angebotsverhältnisse
8. Kapitalanlage u.a. aus dem Ausland auch in Freiburg mit negativem Einfluss auf Miethöhen und Leerstand

Wohnraumangel in Freiburg - Gründe

1. Verzögerungen bei der Umsetzung des Flächennutzungsplans 2006-2020 mit 104 Neubaugebieten
2. starke Zunahme der Studierendenzahlen, u.a. durch Doppelabitur-Jahrgänge. Nötig sind universitätsnahe Wohnheime, nicht ein neuer Stadtteil auf Bauernland.
3. Zweckentfremdung von Wohnraum: z.B. ca. 500 Ferienwohnungen in Freiburg i.Br.

4. Leerstand, Nicht-Vermieten-Wollen: Es fehlen ein Leerstandsregister, Öffentlichkeitsarbeit und Anreize.
5. Vereinzelt: Ein-Personen-Belegung von Wohnungen aller Größen – die große Mehrheit Freiburger Haushalte!

Was tun?

1. keine weitere Vernichtung von landwirtschaftlichem und gärtnerischem Boden und Wald
2. keine flächenhafte Außenentwicklung mehr mit Bauen
3. Stopp der Ausdehnung der Verkehrsflächen, Teilrückbau
4. sozialökologischer Umbau des Gebäude-Bestands
5. Innenentwicklung und maßvolle Nachverdichtung
6. schnelle gesetzliche Änderung der Mietspiegelstruktur
7. Verkehrsflächen verringern pro Gebäude und Freiräume
8. das Zusammenwohnen von Menschen und Wohnungstauschbörsen voranbringen
9. Ziel: Kein weiterer Anstieg der Wohnfläche pro Kopf. Der behauptete „Bedarf“ für einen Neubaustadtteil in Freiburg entspricht einem solchen unnötigen Anstieg!

Der ausführliche gemeinsame Brief zu obigen Punkten von



bei www.ecotrinova.de, Startseite, Samstags-Forum 7.12.2013

Ökosoziiales Stadtumbau-Theater - eine Aktionsidee

Die Thesen und Forderungen der Vereine in obigem Brief setzt das Ökosoziiales Stadtumbau-Theater als Laientheater um, auch zum selber Aufführen und mit Änderungen gern möglich. Die 5 Stücke à 5 bis 6 Minuten sind:

1. Der Freiburger Mietspiegel - die Mietpreisspirale
2. Rumpelstilchen im Zähler
3. Energiebürger im Eigenstromland
4. Auf Teufel komm raus bauen?
5. Ökosozialer Stadtumbau statt neuer Stadtteil auf der grünen Wiese?



Szenenfoto Ökosoziiales Stadtumbau-Theater. Foto privat

Video (youtube) der Aufführung (Laientheater) im Hörsaal und **Manuskript** mit Regiehinweisen bei www.ecotrinova.de unter Samstags-Forum 7.12.2013. Weiteres: Samstags-Forum 20.4.2013, 13.6. und am 5.12.2015 Datei zur Streitschrift „Verbietet das Bauen“, Startseite, Presse

Heizungserneuerung: Strom erzeugende Heizungen

Strom erzeugende Heizungen Mini-BHKW sind Klima schützend, energiesparend und eine wichtige Unterstützung des Atomenergieausstiegs. Als Strom erzeugende Heizung sparen sie 60-90% CO₂, 30 – 40% an Primärenergie und ermöglichen kostengünstigen Eigenstrom. Sie harmonieren gut mit einer Solarstromanlage. Seit kurzem gibt es für Ein- bis Drei-Familienhäuser auch Mini-BHKW, die mit Brennstoffzellen - mit Erdgaseinsatz - statt Motor arbeiten.

Im Alt- und Neubau nur noch Mini-BHKW Strom erzeugende Heizungen

eigener Strom - Energiekosten sinken
Heizungen, die mit Strom Geld verdienen

höchste Effizienz · Klimaschutz · Atomenergie-Ausstieg
 zu 100% mit erneuerbaren Energien möglich · zukunftsfähig
 staatlich und steuerlich gefördert · Wärmegesetze erfüllt

Mini-BHKW*: Die „eierlegende Wollmilchsau“ für Ihre EnergieWende im Heizungskeller!

WEG mit Mini-BHKW statt Eigenheizungen | * Mini-BHKW (Blockheizkraftwerk) | Mini-BHKW mit Speicher und Spitzen-therme

Vorbilder für Strom erzeugende Heizungen

Weniger von DR-Altbau ersetzt viele Heizungen durch Mini-BHKW | BHKW mit Spitzen-therme | nur 12.500 € Mehrkosten (Netto) für Mini-BHKW in Doppel-MH

optimal: Eigenstrom gemeinsam erzeugen und nutzen

Einspeisung bis 10 kWh | Zusatzstrom 22 kWh | **Eigenstrom 30 ct/kWh** | * Blockheizkraftwerk

7 Schritte zum Mini-BHKW mit Eigenstrom – auch für Mieter und Wohnungseigentümer

1. Vor-Ort-Check, gefördert z.B. von der Stadt Freiburg: Eignungsprüfung Gebäude. Info u.a. bei ECOtrnova e.V.
2. Info an Mieter/WEG. Absichtserklärungen zu Eigenstrom
3. Energiekonzept erstellen, gefördert z.B. von der Stadt Freiburg, Entscheidung für BHKW
4. Beauftragung eines Dienstleisters für Eigenstromerzeugung, Steuerliches (schon bei Nr. 1. vorklären!), Planung, Ausschreibung, Angebote, Förderanträge, Verträge
5. Beauftragung und Einbau des BHKW
6. Externe Verträge, ggf. per Dienstleister für Eigenstrom: Zusatzstrom, Einspeisung, Gasbezug, Anmeldungen
7. Inbetriebnahme des BHKW, jährliche Abrechnung

Mehr: Vorträge, Beispiele, Führungen, Besuche bei BHKW und anderen Vorbildobjekten: www.ecotrinova.de unter Samstags-Forum, Veröffentlichungen, Sonnen-Energie-Wege. ecotrinova@web.de

Diese Schrift ist Teil des Projekts "Vom Ressourcenfieber zur Rohstoffwende. Wie wollen wir leben?"

gefördert aus Mitteln der Glücksspirale des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

und gefördert von: ECO-Stiftung für Energie-Klima-Umwelt bei GLS Treuhand e.V. * ECOtrnova e.V. * Ehrenamt

Projekträger: ECOtrnova e.V., Partner siehe www.ecotrinova.de

Autor: Dr. Georg Löser. Mitarbeit Dagmar Große, Dr. Carola Holweg
Hrsg.: ECOtrnova e.V. Post: Weiherweg 4 B, 79194 Gundelfingen, ideell mit Agenda21-Büro Freiburg. Danke an Eine Welt Forum Freiburg e.V.